

J. N. 183. 230

Sehr geehrter Meister!

Zum morgigen 40 Jährig Jubiläum
meine herzl. Glückwünsche. Wäre
ein armer König bei meines Ankunfts
in Wien gewesen, wären Sie, hochver-
ehrter Meister, mit Ihrem „Kühweigen“
nicht zur rechten Zeit erschienen!
Gott erhalte Ihnen Ihre Gesundheit,
Ihren frischen Geist und Ihre
Schaffensfreudigkeit zum Wohl
und Freude Ihrer Mitmenschen
und der armen Komödianten,
die immer undankbarere Rollen



zu rüngen bekommen. Sie bleiben
bei der echten, deutschen Art und
das ist gut und recht.

Wir wollten das gesamte
Solspersonal ein Hoch unserem
liebenswürdigen Meister bringen,
durch Ihre Abwesenheit von Wien,
haben Sie uns einen Stich durch
die Rechnung gemacht.

Mit einem Handkuss an
die fr. Gemahlin

Ihr sehr ergebener
Dankbarer

Kaisers. Theo Grütter
Koi. I

Wien 10. XII. 1912 -
Langesasse 61



